

Bericht zum Treffen des Clubs „Istok“ (12.07.2017)

Am 12. Juli 2017 fand im Deutsch-Russischen Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e.V. eine erneute Sitzung des Seniorenclubs „Istok“ mit dem Thema: „Iwan-Kupala-Tag. Traditionen und Bräuche " statt.

Russland - ein einzigartiges Land, das, zusammen mit einer sehr zeitgenössischen Kultur, die Traditionen der Nation hegt, tief verwurzelt, nicht nur in der Orthodoxie, sondern auch im Heidentum. Russen feiern nämlich weiterhin heidnische Feiertage, weil viele Menschen an Omen und Legenden glauben.

In Russland ist Iwan Kupala ein Feiertag, welches in der Nacht vom 23. Juni zum 24. Juni gefeiert wird. Dieser Tag ist mit all seinen mystischen und geheimnisvollen Besonderheiten ein entspannter und abwechslungsreicher Feiertag voller ritueller Handlungen, Regeln, Verboten, Liedern, alle Arten von Zeichen, Wahrsagen, Legenden und Aberglauben.

Auch in der Zeit der alten Heiden existierte die Gottheit Kupala, die den Sommer und die Fruchtbarkeit verkörperte. Zu seinen Ehren werden Lieder am Abend gesungen und es wird auch über das Feuer gesprungen. Diese rituelle Handlung ist eine jährliche Feier der Sommersonnenwende und eine Mischung heidnischer und christlicher Traditionen geworden. Nach dem Übergang zu einem neuen Stil des Festtags Iwan Kupala, fällt es auf den 7. Juli, genauer gesagt auf die Nacht des 6. Juli.

Elena Chernyavska, eine Mitarbeiterin des Vereins, hat eine sehr spannende Präsentation zu diesem Thema gehalten. Den Gästen wurden die Legenden des Feiertages enthüllt, darunter, welche Traditionen und Praktiken bestehen und mit diesem Feiertag verbunden sind.

Am Ende dankten die Gäste Elena Chernyavska herzlich für die informative Präsentation. Ebenso wurde auch allen Mitarbeitern des Deutsch-Russischen Hilfswerks zur Heiligen Alexandra e.V. für den herzlichen Empfang gedankt.